

Die komplizierte politische und dynastische Geschichte Schlesiens findet in beiden Bänden ihre Erläuterung durch zahlreiche Karten, die dem Benutzer die Zusammenhänge wesentlich erleichtern helfen. Als Ergänzung und zur visuellen Vertiefung des historischen Stoffes sind die Bildbeigaben gedacht, die im Vergleich zu den früheren Auflagen von teilweise besserer Qualität sind.

Nach 1945 hat eine umfangreiche Erforschung v. a. der mittelalterlichen Geschichte Schlesiens durch die polnische Historiographie stattgefunden. Winfried Irrgang ist es zu verdanken, daß er durch seine profunde Kenntnis der Literatur dieser Zeit für den 1. Band der »Geschichte Schlesiens« ein brauchbares Literaturverzeichnis geschaffen hat, dessen Vollständigkeit nahezu besticht.

Im 2. Band zeigt z. B. der Überblick über die Erforschung der schlesischen Kunstgeschichte nach 1945 von Dieter Großmann, daß auf polnischer Seite wichtige und richtungsweisende Beiträge zur Architekturgeschichte entstanden sind (v. a. die Epochen Romanik, Renaissance und Barock).

An diesen gründlichen Forschungen kann heute keiner mehr vorbeigehen. Es ist deshalb richtig, daß die Herausgeber sich entschlossen haben, in den Anhängen auf diese Entwicklung den Leser aufmerksam zu machen. Es wäre zu wünschen, wenn nun bald auch der 3. Band, der die preußische Zeit von 1740–1945 behandeln wird, erscheinen kann. Erst danach wird die landeskundliche Forschung Schlesiens darangehen können, über eine Geschichte Schlesiens nachzudenken, die diese sich in den Anhängen abzeichnenden Ergebnisse zu einer neuen Gesamtdarstellung bündelt. Zudem wäre es auch erforderlich, über den terminus ad quem 1945 hinauszugehen, da die Geschichte Schlesiens, freilich heute unter der Bezeichnung Slask, weitergegangen ist.

Bis dahin ist und bleibt die vorliegende »Geschichte Schlesiens« das Standardwerk.

Ulrich Hutter

Ursula Maria VON BÜLOW, *Der schlesische Kreis Oels – mit seinen Stadt- und Landgemeinden*, 350 S. Ln. div. Abb. s/w, 1 Kreiskarte, Goldammer Verlag Würzburg 1988.

Über ein halbes Jahrhundert ist seit dem letzten Buch über die Stadt Oels vergangen. Um so erfreulicher ist es, daß die Verfasserin sich dieses Themas in so umfassender Weise angenommen hat, indem sie nicht nur die Geschichte der Stadt und des Kreises, sondern auch die der dörflichen

Gemeinden des Kreises Oels zu Wort kommen läßt. Sie gibt damit eine nahezu komplette Übersicht über diese schlesische Region bis 1945.

Doch wird nicht nur die Geschichte behandelt, sondern die Verfasserin widmet einen eigenen Abschnitt dem Brauchtum des Kreises Oels, ein Thema, das angesichts des jetzt auch in der schlesischen landeskundlichen Forschung erwachten Interesses an der Sozialgeschichte sich zunehmender Beachtung erfreut. Die Kirchengeschichte der Stadt und des Kreises wird nicht durch ein eigenes Kapitel ausgewiesen, sondern ist in die allgemeine historische Darstellung eingewoben.

Bei dem Blick auf die Geschichte der Oelser nach 1945 wird nur auf die Geschichte von Flucht, Vertreibung und Eingliederung der Oelser in der Bundesrepublik Deutschland rekurriert. Leider vermißt der aufmerksame Leser ein eigenes Kapitel zur Entwicklung der Stadt Oels nach 1945. Hier wäre zumindest ein bibliographischer Hinweis auf polnische Publikationen zur Stadt- und Kunstgeschichte nützlich gewesen.

Von besonderem dokumentarischen Wert sind die umfangreichen Bildbeigaben (fast 300 Abb.), die dieses Buch selbst zur Quelle werden lassen. Angesichts des verstreuten Bildmaterials sind gerade solche Heimatbücher ein wichtiger Ort, dieses kostbare Material nicht der Vergessenheit anheimfallen zu lassen.

Es wäre wünschenswert, wenn sich künftige Heimatbücher als Maßstab für gediegene Aufarbeitung schlesischer Geschichte im heimatkundlichen Bereich an diesem Band orientieren würden. (Zur Ergänzung ihrer Literaturliste S. 335 f. sei die Verfasserin noch auf die Bestände zu Stadt und Kreis Oels in der Bücherei des Deutschen Ostens in Herne verwiesen, vgl. den Bestandskatalog Bd. 3 Schlesien, Herne 1984, S. 388 f.; zum Kirchenkreis Oels vgl. *Silesia Sacra. Historisch-statistisches Handbuch über das evangelische Schlesien*. Hg. vom Evangelischen Pfarrerverein der Provinz Schlesien, Görlitz 1927, S. 175–185.)

*Ulrich Hutter*

J. G. Herder-Forschungsrat (Hg.), *Fünfunddreißig Jahre Forschung über Ostmitteleuropa*. Veröffentlichungen der Mitglieder des J. G. Herder-Forschungsrates 1950–1984 (= Bibliographien zur Geschichte und Landeskunde Ostmitteleuropas 1), XIII/427 S. kt., Johann-Gottfried-Herder-Institut Marburg/Lahn 1985.

Mit dieser Bibliographie der Mitglieder des Herder-Forschungsrates legt dieser nach 35 Jahren eine Art Leistungsbilanz seiner Arbeit vor. Die Personalbibliographien der einzelnen Mitglieder sind keineswegs vollständig, sondern allein auf den Forschungsgegenstand dieser Institution bezo-